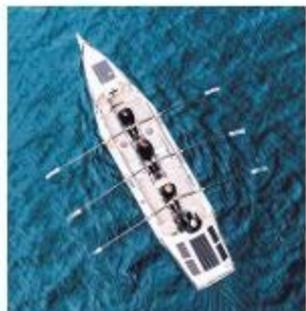


4444 Kilometer über das grösste Weltmeer rudern

Am 12. Juni 2023 startet das härteste Ruderrennen der Welt: **WORLD'S TOUGHEST ROW**. Ein unerschrockener Ittiger ist mit dabei.

ITTIGEN

Während ungefähr 40 bis 60 Tagen keinen festen Boden unter den Füssen zu haben, nur mit dem Nötigsten versorgt, in einem eher kühlen 9,3 Meter langen Alu-Rennboot, der «Little Swiss Lady» zu sitzen, und dabei rund um die Uhr: zwei Stunden zu rudern und zwei Stunden erholen. So gestalten sich für die vierköpfige Crew an der **WORLD'S TOUGHEST ROW** ab 12. Juni 2023 drei Schichten bei Tageslicht und drei Schichten bei Dunkelheit. Die freien Stunden bei Tag dienen etwa der Körperpflege, dem Kleiderwaschen, der Bootspflege sowie dem Essen und Trinken. Wegen der Zeit bei Dunkelheit bestenfalls für je 90 Minuten Schlaf am Stück sorgt, also für viereinhalb Stunden Nachtruhe.



40 bis 60 Tage leben, um zu rudern – auf 17,5 Quadratmetern.

14 Teams aus der ganzen Welt

Das ist wahrlich kein Spaziergang über die Wiese, sondern da wird das grösste und tiefste Weltmeer, der Pazifik, rudern überquert. Diese erstmalige «Challenge» über eine Distanz von 2400 Seemeilen



Schützt bei Sturm vor dem Abtreiben: Para-Anker – in Grafik gezeigt mit Segelboot.



Ozeanruderboot – Little SWISS LADY

also 4444 Kilometern. Von Monterey Bay in Kalifornien bis nach Kauai in Hawaii treten 14 Teams aus der ganzen Welt an. Das einzige reine Schweizer Team unter ihnen sind vier Rudernde aus der Thunersee-Region. Für die vier Amateur-Sportler:innen und Laienseefahrer:innen steht fest, sowohl gegen die inneren als auch gegen die äusseren Widerstände lautet die Alternative stets die gleiche, nämlich: «Weiterrudern!».

«Die ersten zehn Tage sind hart, danach wird das Rudern im Akkord zum Alltag.»

Wenn ein Sturm aufkommt

Wenn aber ein Sturm aufkommt, hört das Team auf zu rudern und wirft den Para-Anker – eine Art Fallschirm mit einer 70 Meter langen Leine. Da die «Little Swiss Lady» aus sieben Luftkammern besteht, ist sie quasi unsinkbar. Doch kann sie kentern, richtet sich aber selber wieder auf. Bevor der Sturm los tobt, macht die Crew die Schotten dicht und verschwindet mit Essen, Trinken und den WC-Eimern in zwei Kabinen. Trotz bester Ausrüstung lösen diese massiven Kräfte bei ihnen schon etwas Bammel aus. Der morgendliche Kontakt zu den Meteorologen via Satellitentelefon ist für die OCEAN'S 4 essenziell. So erfahren die Rudernden das Relevante über Wind, Wellen, Strömungen und Wetter der nächsten 24 Stunden. Natürlich kennt die

Renn-Organisation immer ihren Standort und steht alle 72 Stunden mit ihnen in Kontakt.

Bei idealsten Bedingungen schätzt man die Ruderzeit auf 40 bis 50 Tage. «Wir haben Essen für 55 Tage an Board, danach müssen wir fischen», sagt «Captain» Astrid Schmid scherzend. Sie weiss aus Erfahrung: «Die ersten zehn Tage sind hart, danach wird das Rudern im Akkord zum Alltag». Astrid Schmid hat vor drei Jahren mit drei Frauen als erstes Schweizer Frauenteam den Atlantik in 45 Tagen rudern überquert.



Toni Fehr aus Ittigen.

«Little Swiss Lady»

Die Pioniere aus der Thunersee-Region bereiten sich seit zwei Jahren auf die Challenge vor. Sie stellen sich dabei etwa auch ihren Ängsten und lernen das Anwenden von Techniken der Selbsthypnose. Das Rennboot wurde extra für die Challenge konzipiert und gebaut. Bereits gibt es Interessierte, die das Wasserfahrzeug kaufen wollen. Taufpate der «Little Swiss Lady» ist Pepe Lienhard – das Boot erhielt ja auch den Namen in Anlehnung an sein Lied «Swiss Lady».

Mit dabei: Toni Fehr aus Ittigen

Schon seit Projektbeginn konnten wir auf die Unterstützung unserer Support-Crew, den SeePerlen, zählen. Es lag auf der Hand, dass wenn sich überhaupt jemand für den späten Einstieg ins Team rekrutieren lässt, diese Person wohl bei den rund 10 SeePerlen zu finden ist. Dieser Weg hat sich als goldrichtig erwiesen. Mutig, entschlossen und mit einem bemerkenswerten Commitment zum bestehenden Team und dem aufwändigen Projekt-Konzept, steht der Ittiger Toni Fehr bereits im Team. Der gelernte Mechaniker übernimmt mit seinem technischen Geschick und viel nautischem Wissen aus Motor- und Segelbooterfahrung die technische Verantwortung für die «Little Swiss Lady» unser Racing-Boot. «Toni, wir heissen dich herzlich willkommen und freuen uns, dass wir das grosse Abenteuer mit dir in Angriff nehmen dürfen», sagt das Team. Noch dauert es 59 Tage bis zum Start der **WORLD'S TOUGHEST ROW** – auf Deutsch: Das härteste Ruderrennen der Welt. ga/Barbara Marty

Die Bantiger Post wird in der Ausgabe vom 19. April ein persönliches Interview mit Toni Fehr realisieren und über die Erlebnisse des wagemutigen Ittigers weiter berichten.

Infobox:

The Pacific Challenge: Start 12.06.2023
Strecke:
Monterey (Kalifornien) bis Kauai (Hawaii)
Strecken-Vergleich:
Thun bis Neufundland (CAN)
Distanz: 4444 Kilometer
Geschätzte Dauer: ca. 40 bis 50 Tage
Boot: 9,3 Meter Länge; 1,9 Meter Breite;
650 Kilogramm Leergewicht,
1300kg ohne Ruderer
Energie: Solarpanels speisen zwei
Lithium-Batterien
Kalorienbedarf: 4000 bis 6000 Kcal/Person/Tag, gefriergetrocknete Beutelnahrung
Toilette: Eimer – 120 Rollen wasserlösliches WC-Papier an Board – 70 Blatt/Pers/Tag
Gewichtsverlust pro Pers.: 10-12 Kilogramm
Kostenplan OCEAN'S 4: 250'000 Franken
Tracker «Little Swiss Lady»: Gratis-App
Flaschenpost abonnieren unter:
www.oceans4.ch